

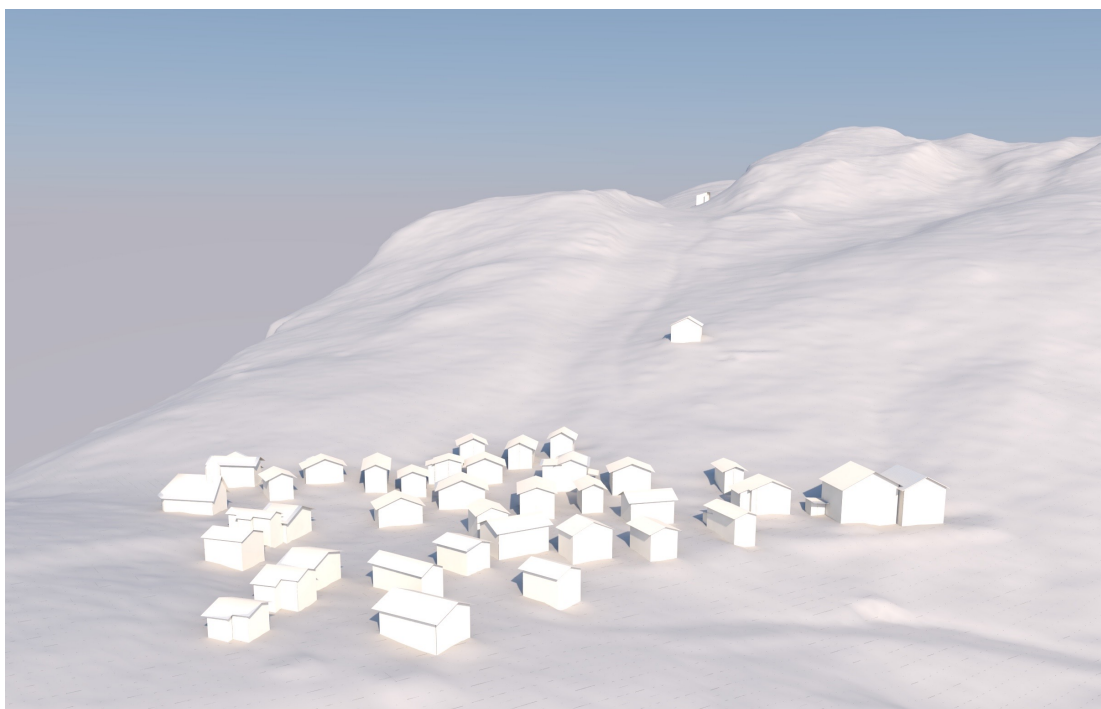
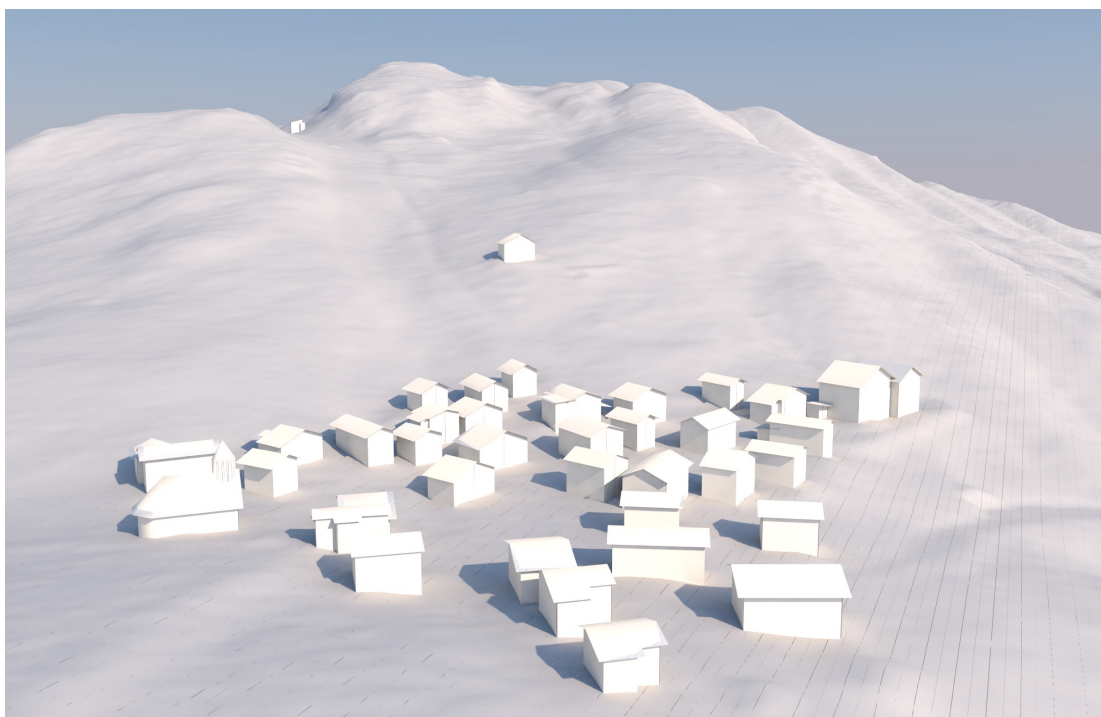
Anhang I: Bebauungskonzept Zone für Hotelbetriebe und hotelähnliche Betriebe

Ziel ist es, in Obermitten bewährte Qualitäten zu pflegen und Raum für eine behutsame Entwicklung zu schaffen.

Obermitten weist räumlich betrachtet derzeit zwei Schwerpunkte auf: Die Kirche im Südwesten und das Hotel/Restaurant im Nordosten. Der Dorfbrunnen mit den umliegenden Freiflächen bildet einen gewissen Mittelpunkt. Es sollen keine zusätzlichen Schwerpunkte entstehen. Um jedoch gleichzeitig Raum für eine behutsame Entwicklung zu bieten, könnte das bestehende Gebäude mit dem Hotel/Restaurant erweitert werden. Für eine mögliche Erweiterung werden höchste gestalterische Anforderungen festgelegt, um eine harmonische Integration in die historische Substanz zu gewährleisten und das bestehende räumliche Verhältnis zu erhalten. Dabei ist die grundlegende Haltung wichtig, dass der Bestand als Hauptgebäude wahrgenommen wird und sich die Erweiterung diesem architektonisch unterordnet.

Möglich wäre beispielsweise die Erweiterung um ein kleineres „Zwillingsvolumen“, das leicht versetzt zum Haupthaus steht, oder eine längliche Erweiterung mit dem First um 90 Grad gedreht, die den Charakter eines Anbaus hat. Der leicht plateauartige Verlauf des Terrains begünstigt eine Erweiterung nach Norden.

Variante 1 – kleiner Anbau



Variante 2 – grosser Anbau

